

Druckmaterial Abgabe

Nützliche Vorgaben für Offset und Digital Druck.

Für die Herstellung eines Druckprodukts ist die Einhaltung der Parameter für die gegebene Drucktechnik unerlässlich, weil man nur so die bestmögliche Druckqualität garantieren kann. Wir zählen einige Drucktechnologien mit den dazugehörigen Parametern auf. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass sich die Kriterien je nach Technologie und Druckerei unterscheiden können, daher lohnt es sich bei den ersten paar Bestellungen Rücksprache mit uns zu halten.

Offset Druckabgabe

- Momentan ist das eine der verbreitetsten Druckmethoden. Die Prägung erfolgt pro Farbe mit Hilfe einer Aluminiumplatte, die eine spezielle Beschichtung hat.
- Bei einer relativ hohen Produktionszahl ist diese Methode wirtschaftlicher, da sich die Kosten für die Herstellung der Druckplatten, sowie der Maschinenstart auf die gesamte Produktion verteilt. Die allgemeinen Parameter sind folgende:
- **File Format: Druck PDF file.** Das bedeutet so viel, dass man aus einem PostScript File mit einer speziellen Software (normalerweise Adobe Acrobat Distiller) einen PDF File destillieren muss. Dies nennen wir tatsächliches PDF File. Diese Methode hält die Fehlermöglichkeiten minimal.
- Exportierte oder schlicht als PDF gespeicherte Dateien gelten nicht als tatsächliche PDF Files. Sie können viele, nicht vorhersehbare Probleme generieren, die man erst bei Druck, im schlimmsten Fall erst am fertigen Produkt erkennt.
- Meistens gibt es bei Buchstaben oder Grafiken mit verschiedenen Effekten Probleme (z.B. verrutschte Buchstaben, Buchstaben mit Punkten oder Akzenten erscheinen falsch, Transparenz erscheint nicht, Effekte sind fehlerhaft usw...).
- **Bilder (pixelgrafische Elemente):** Brauchen eine **Auflösung von mindestens 300 dpi** (dot per inch; 300 Bildpunkte auf 1 Zoll). Das reicht bei bunten Bildern meistens aus. Eine viel höhere Auflösung lohnt sich nicht, da die Datei nur überflüssig groß wird und schwer zu handhaben ist.
- Bei Bild Dateien empfehlen wir das TIFF Format ohne Schichten (layer), mit LZW Verdichtung. So kann man den erheblichen Qualitätsverlust vermeiden, den man bei JPG Dateien feststellen kann.
- **Bezüglich der Farbhandhabung eignet sich ausschließlich das CMYK (substraktive Farbmischung) Farbmodell.** Eine Ausnahme ist hier direkt farbiges Material, bei dem die Farberstellung nicht durch die vier Druckgrundfarben (Cyan, Magenta, Yellow, Key-Black) gemischt wird, sondern mit vorab gemischten Farben (Direktfarben). Bei Mehrheit der Fälle geht die Nutzung von Direktfarben mit höheren Kosten einher. Wenn der 4 Farbedruck von der Qualität her passt, muss man die Direktfarbe in die 4 Druckgrundfarben aufspalten. Dazu muss man bemerken, dass viele Direktfarben in der CMYK Farbskala nicht reproduzierbar sind. – RGB farbiges Material kann man nicht mit Offset Technologie drucken!!! Das ist eine der häufigsten Fehler bei der Abgabe des Druckmaterials.
- Definition und Handhabung des Beschnitts: Man muss einen sogenannten Beschnitt anbringen, wenn die Grafik die Schnittgröße des Produkts erreicht. Wenn zum Beispiel ein Flyer komplett von einem Bild ausgefüllt wird, dann muss die Bildgröße über den Flyer hinausgehen. Man muss sich das so vorstellen, wie ein Tischtuch, das über den Rahmen des Tisches hängt. Dieser Teil des Bildes wird bei der Bearbeitung abgeschnitten, man muss es also so festlegen, dass keine wesentlichen Teile darauf sind. Das ist notwendig, weil sich bei Druck und Nachbearbeitung die Ränder verschieben.

- **Die Größe des Beschnitts ist meistens 3-5 mm.**
- Wenn der Beschnitt fehlt, kann es vorkommen, dass entlang des Schnitts weiße, also unbedruckte Stellen sind.
- Aus demselben Grund (Ungenauigkeit in Druck und Schnitt) ist es nicht zu empfehlen wesentliche grafische Elemente oder Text in den 3 mm des Beschnitts anzubringen.
- Schnittlinie: Eine schmale Linie, die den Schnitt markiert. Diese Linie ist auf jeden Fall notwendig. So kann eindeutig und ohne Missverständnisse die geschnittene Größe definiert werden. Es lohnt sich die Schnittlinie mindestens mit dem Abstand der Breite des Beschnitts festzulegen.
- Die Schnittlinie ist meistens 0,2 mm breit und 3-5 mm lang und ist in Passfarbe (beinhaltet alle Farben zu 100%).
- Diese Zeichen werden oft vom Programm automatisch in den von uns angegebenen Parametern angebracht (optional).

Bei der Erstellung der Bechergrafik ist ab der Stanzlinie folgendes zu beachten:

- rechte Seite: 5,5 mm weiß lassen, von dort aus kann die Farbe beginnen. Ab 9 mm kann sichtbare Grafik oder Text beginnen
- unten-oben: 5 mm weiß lassen, ab da kann die Farbe beginnen. Ab 12 mm kann sichtbare Grafik oder Text beginnen
- linke Seite: mindestens 2-3 mm Beschnitt (mehr nicht)
- Achten Sie auf die Stanzkrümmung
- Eine Grafik in der nötigen Auflösung mit Stanzkonturen und eine ohne (also für jede Bechergröße/-grafik 2St Druckdateien)

